

Antrag Nr. 05-F-03-0006

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Betreff:

Stationäre psychiatrische Versorgung in Wiesbaden
- Antrag der Stadtverordnetenfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 12.01.2005 -

Antragstext:

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,
zu berichten,

- warum die Horst-Schmidt-Kliniken (HSK) sich abweichend von bisherigen Vereinbarungen entschieden haben 90 der 160 Psychatriebetten in Wiesbaden selbst anzubieten.
 - ob dieses Angebot der HSK, sofern es von der Krankenhauskonferenz angenommen wird*, Auswirkungen auf die Entwicklung und den Erhalt des Psychiatriestandortes Eichberg entfalten könnte, bzw. welche betriebswirtschaftlichen Vorteile das Angebot für die HSK erwarten lässt.
 - Welche Konsequenzen die beiden Alternativen - eigene Landeswohlfahrtsverbands (LWV)-Psychiatrie in Wiesbaden oder Übernahme des Großteils der Betten durch die HSK - jeweils für
 - die Beschäftigten der Kliniken (HSK und LWV/Eichberg) und
 - die betroffenen Patienten
- haben.

**(tagt oder tagte Mitte Januar 2005)*

Begründung:

Wiesbaden, 12.01.2005

Sabine Gaedeke
Stadtverordnete

Carola Pahl
Fraktionsgeschäftsstelle